

Hauptausgabe

Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'697
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 278.013
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 6
Fläche: 82'599 mm²

«Arrival» – die vierte Uraufführung im Origen-Festivalsommer

Der Choreograf Juanjo Arques präsentierte am Freitag in der Burg von Riom beklemmendes und dennoch hoffnungsfrohes Tanztheater. «Arrival», seine dritte Choreografie für Origen, ist als Fortsetzung des letztjährigen Balletts «Departure» konzipiert und wieder ein Auftragswerk.



Leicht und beschwerend zugleich: Im Tanztheater «Arrival» auf der Burg Riom inszeniert Juanjo Arques Menschen auf der Flucht.
von Marina U. Fuchs

Noch bevor das Publikum ganz realisiert hatte, dass die Aufführung bereits begonnen hatte, tanzte in der Stille ein Mann ganz allein auf der leeren Bühne. Plötzlich liessen laute Geräusche die Zuschauer zusammenfahren. Waren es Schüsse, Marschieren von Soldaten, Schreie und Kettengerassel? Die oft fast schmerzende Musik von «Arrival» lässt in jedem Fall den Puls schneller gehen, wühlt auf. Zudem war es kalt in der Burg, ziemlich kalt für einen Sommerabend. Spätestens jetzt merkten

die Zuschauer, dass wohl kein «Wohlfühlabend», bei dem man sich voller Genuss zurücklehnen kann, zu erwarten war. Aber wer erwartet das schon wirklich bei Origen? «Kultur hat auch diese Aufgabe», meinte Intendant Giovanni Netzer denn schon bei der Einführung.

Suche nach Heimat

Ineinander übergehende Lichtkreise machen die Bühne lebendig, symbolisieren die Lebenskreise der fünf Tänzerinnen und Tänzer, die sehr intensiv und temporeich getriebene, geschun-

Der Choreograf hinterfragt, warum Menschen ihre angestammte Umgebung verlassen.

dene Menschen zeigen, die auf der Flucht sind. Die einfachen Kostüme verstärken den Eindruck, sind leicht und beschwerend zugleich. Juanjo Arques erzählt als Fortsetzung des letztjährigen «Departure» erneut von er-

Hauptausgabe

Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 32'697
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 278.013
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 6
Fläche: 82'599 mm²

schreckend aktuellen Immigrantenschicksalen, von Flucht, Ohnmacht, Hoffnung, aber auch von Ankommen und versuchter Integration, dem Überwinden von Schranken, der Auseinandersetzung mit neuen Realitäten quer durch die Generationen. Der Choreograf stellt den Heimatbegriff ins Zentrum, er hinterfragt, warum Menschen ihre angestammte Umgebung verlassen, ob und wie es ihnen gelingt, ein neues Leben in einer neuen Gesellschaft zu beginnen.

Engagiertes Team

Juanjo Arques ist Spanier und lebt in Amsterdam. Bevor er Solotänzer des Het Nationale Ballet Amsterdam wurde, war er in London beim National Ballet engagiert. Neben seiner Karriere als Tänzer hat er sich immer wieder

als hervorragender Choreograf gezeigt, der in einer ganz speziellen Formensprache zwischen Modern Dance, Breakdance und klassischem Ballett arbeitet. Die virtuoson Tänzer mit artistischen Qualitäten Arno Brys, Amber Pansters, Livia Petillo, Yann Dorsaz und Wolfgang Tietze sind Absolventen der renommierten Codarts-Tanzschule in Rotterdam und Mitglieder der Kompanie des Het Nationale Ballet Amsterdam.

Im letzten Drittel der Vorstellung wechselte plötzlich die Stimmung. Die Tänzer entdeckten in der Mauer der Burg ein Mikrofon und begannen, miteinander zu reden, zu lachen, sich vorzustellen. Eine Stimme aus dem Off ermunterte sie weiterzumachen. So erfuhr das Publikum Persönliches aus

dem Umfeld der realen Tänzer. Wie bei «Departure» vergangenes Jahr wurden auch die Zuschauer miteinbezogen, einige auf die Bühne gebeten. Was war nun zu erwarten? Wer an Willkommengesten gedacht hatte, an Umarmungen vielleicht, wurde überrascht. Die Gruppe aus Tänzern/Flüchtlingen und Theaterbesuchern wurde fotografiert – und das Publikum im Saal ebenfalls. Als Zeichen von Integration, von Gemeinsamkeit, voller Hoffnung auf eine friedvolle Zukunft? Dieses Ende erschloss sich nicht ohne Weiteres und fordert zum Nachstudieren heraus.

Wer Näheres über die Arbeitsweise von Juanjo Arques erfahren möchte, kann sich unter www.origen.ch zu einem am 23./24. Juli stattfindenden Workshop anmelden.